

Bürgerinfo

Landwirtschaft in Europa nach 2013

WARUM IST EINE REFORM DER GEMEINSAMEN AGRARPOLITIK (GAP) NOTWENDIG?

Die GAP muss reformiert werden:

- damit sie zur Bewältigung folgender Probleme gerüstet ist:
 - Ernährungssicherheit;
 - Klimawandel und nachhaltiger Umgang mit den natürlichen Ressourcen;
 - Landschaftspflege und Erhaltung der Wirtschaft im ländlichen Raum,
- um dazu **beizutragen, den Agrarsektor wettbewerbsfähiger zu machen** und ihm zu helfen, mit der Wirtschaftskrise und den zunehmend instabilen Ab-Hof-Preisen zurechtzukommen,
- um unsere **Politik fairer, grüner, effizienter und für jedermann verständlich** zu machen.

WER HÄTTE EINEN NUTZEN DAVON?

- **Wir alle** würden von mehr Ernährungssicherheit, einer saubereren Umwelt, Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und lebendigen Landschaften profitieren.
- Den **Landwirten und ländlichen Gebieten** käme eine ausgewogenere, gerechtere und stabilere Politik zugute, außerdem ergäben sich neue Investitionsmöglichkeiten für sie.

WARUM WIRD DIE EU TÄTIG?

- Der EU-Agrarsektor steht vor **Herausforderungen**, die **über Landesgrenzen hinausgehen** und gemeinsame Regeln und Maßnahmen erfordern, insbesondere in Bezug auf die Nahrungsmittelversorgung.
- Die **Landwirte in allen EU-Ländern konkurrieren miteinander auf dem Binnenmarkt** – es ist Sache der EU, faire Wettbewerbsbedingungen zu schaffen und dafür zu sorgen, dass der Markt einwandfrei funktioniert.

WAS WIRD SICH ÄNDERN?

- Die GAP muss in allen Bereichen überarbeitet werden, damit die oben genannten Herausforderungen bewältigt werden können.
- **Direktzahlungen** an Landwirte werden:
 - mehr an dem Dienst orientiert, den die Landwirte der Öffentlichkeit erweisen (z. B. an ihren Bemühungen zum Schutz der Umwelt);
 - dafür sorgen, dass Landwirtschaft auch in den am stärksten benachteiligten Gebieten möglich ist;
 - fairer verteilt und aktiven Landwirten zugutekommen.
- Die **Marktsteuerungsinstrumente** werden vereinfacht.
- Die **Entwicklung des ländlichen Raums** wird auf eine **Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit** und die **Förderung von Innovationen** ausgerichtet.

- Dank neuer Wahlmöglichkeiten dürften die Landwirte dann besser mit **Preis- und Einkommenschwankungen** umgehen können.

WANN WERDEN DIE VORSCHLÄGE VORAUSSICHTLICH IN KRAFT TRETEN?

Die Vorschläge für neue Vorschriften sind für Mitte 2011 geplant. Die neuen Rechtsvorschriften werden voraussichtlich **2014** in Kraft treten.